

Leitfaden

Ausbildung zum Gruppenführer



Thema: Einsatzlehre – Gruppenführerausbildung
Ausgabe: 15.09.2009 – Joß, Koch

Urheberrechte:

© 2009 Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, Bruchsal. Alle Rechte vorbehalten



Ausbildungsleitfaden für den Gruppenführer



Die Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg legt bei der Gruppenführerausbildung großen Wert auf die Praxisanteile. In Ausbildungsgruppen werden während des Lehrgangs verschiedene Einsatzübungen absolviert. Der Anspruch und Umfang der Lagen steigert sich im Verlauf des Lehrgangs. Um den Lernerfolg zu unterstützen, sollen die Lehrgangsteilnehmer eigene Erfahrungen in der Rolle als Einheitsführer sammeln. Die Ausbilder geben entsprechende Verhaltenshinweise und Anregungen, wie sich der einzelne weiter verbessern kann.

Der Ausbildungsleitfaden gibt den Lehrgangsteilnehmern die Möglichkeit taktische Abläufe, die im Unterricht vermittelt werden, in der Nachbereitung zu rekapitulieren. Er wird ausdrücklich nur während der Ausbildungsphase eingesetzt, um für den Einsatz keinen alleingültigen, unangreifbaren Anspruch zu erheben.

Der Ausbildungsleitfaden legt die „Spielregeln“ für die praktische Ausbildung an der Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg fest. Er beschreibt die taktischen Grundregeln, die für eine erfolgreiche Bewältigung einer Einsatzlage zu beachten sind.

Dem Lehrgangsteilnehmer steht mit dem Ausbildungsleitfaden eine Lernhilfe für die Nachbereitung der Einsatzübungen in der unterrichtsfreien Zeit zur Verfügung.

Mit der Veröffentlichung des Ausbildungsleitfadens will die Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg die Vorbereitung auf den Gruppenführerlehrgang am Standort unterstützen. Die Verwendung des Leitfadens zur Begleitung der Aus- und Fortbildung in den Feuerwehren vor Ort ist ausdrücklich gewünscht.

AAO für praktische Gruppenführer Ausbildung

Brand		Beispiele	Alarmierte Kräfte
Kategorie	Art		AV RD
Brand 1	Kleinbrand	PKW, Container, Hecke, Brand unklar	1 LF 10/6 X
Brand 2	Mittelbrand	Zimmer, Keller, Dachstuhl, BMA	1 RTW X
Brand 3	Großbrand	Gebäude, Industrieanlage	1 RTW, 1 NEF X
Brand 4	Brand Personenunterkunft	Altenheim, Krankenhaus, Schule	4 RTW, 2 NEF, 1 LNA X

Löschzug (LZ): Kdow, LF 10/6, DLA(K) 23-12, LF 20/16

Technische Hilfeleistung

Technische Hilfeleistung		Beispiele	Alarmierte Kräfte
Kategorie	Art		AV RD
Hilfeleistung 1	HL kleineren Umfangs	Tierrettung, Türöffnung	1 HLF 10/6 X
Hilfeleistung 2	Personenrettung	Person in Notlage	1 HLF 20/16, 1 RW X
Hilfeleistung 3	VU PKW / LKW	VU mit eingeklemmter Person	1 RZ X
Hilfeleistung 4	VU Bus / Bahn	VU mit mehr als 10 Verletzten	2 RZ X

Rüstzug (RZ): Kdow, HLF 20/16, RW, LF 10/6

Gefahrgut

Gefahrgut		Beispiele	Alarmierte Kräfte
Kategorie	Art		AV RD
Gefahrgut 1	geringe Schadenslage	Öl auf Straße	1 HLF 20/16, 1 RW X
Gefahrgut 2	kleine Schadenslage	Produktaustritt < 200l	1 HLF, 1 GW-G X
Gefahrgut 3	Mittlere Schadenslage	Produktaustritt > 200l	1 HLF, 1 GW-G, 1 RW X
Gefahrgut 4	Große Schadenslage	Gefahrgut auf Straße / Schiene	1 GZ, 1 Dekon-P, FB X

Gefahrgutzug (GZ): Kdow, HLF 20/16, LF 20/16, GW-G, RW

Alarm- und Ausrückeordnung

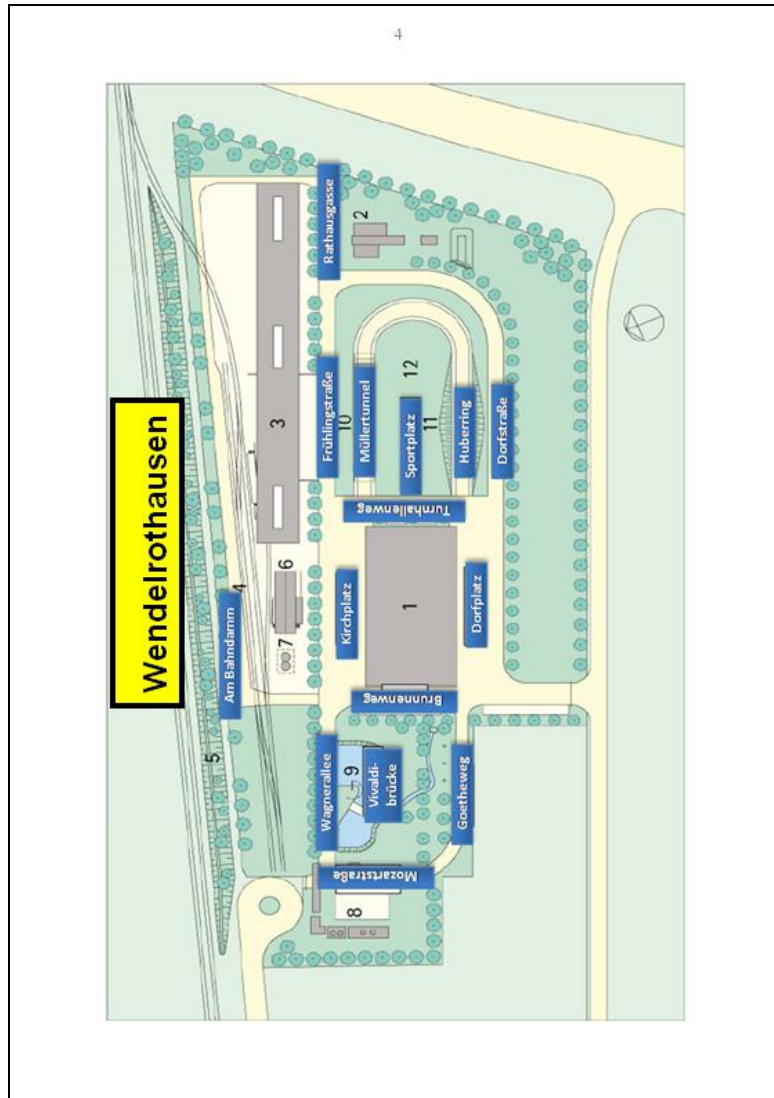
Die AAO ermöglicht dem Lehrgangsteilnehmer festzustellen, welche Einsatzmittel den entsprechenden Einsatzstichworten zugeordnet sind und bereits alarmiert wurden. Weiterhin kann er abschätzen in welchem Umfang er noch Kräfte nachfordern sollte. Es wird nach den Einsatzarten Brand, Technische Hilfeleistung und Gefahrgut unterschieden.

Die Abstufung der Kategorien wird anhand des zu erwartenden Schadensmaßes und dem notwendigen Personal- und Materialbedarf definiert.

Der Löschzug der Landesfeuerwehrscheule besteht aus einem Kommandowagen Kdow, einem Löschgruppenfahrzeug LF 10/6, einem Löschgruppenfahrzeug LF 20/16 und einer Drehleiter mit Korb DLA-K 23/12.

Der Rüstzug der Landesfeuerwehrscheule besteht aus einem Kommandowagen Kdow, einem Löschgruppenfahrzeug LF 10/6, einem Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 und einem Rüstwagen RW.

Der Gefahrgutzug der Landesfeuerwehrscheule besteht aus einem Kommandowagen Kdow, einem Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16, einem Löschgruppenfahrzeug LF 20/16, einem Gerätewagen Gefahrgut GW-G und einem Rüstwagen RW.



Lagepläne Steinackerstadt, Wendelrothausen und Industriepark

Die praktische Ausbildung der Gruppenführer findet in der Übungsanlage der Landesfeuerwehrschule statt.

Das weitläufige Gelände bietet eine Vielzahl von Übungslagen. Um den Lehrgangsteilnehmern die Orientierung zu erleichtern, wurden Lagepläne für die Ortschaften Wendelrothausen, Steinackerstadt und Industriepark angelegt.

Die Ausbilder verwenden somit realistische Alarmierungsadressen, die es ermöglichen, dass die Lehrgangsteilnehmer, anhand des jeweiligen Ortsplanes, die kürzesten Anfahrtswege ermitteln können.

Der Gruppenführer kann für nachrückende Kräfte, beispielsweise bei einer Gefahrgutlage, eine abweichende Anfahrtsstrecke festlegen und diese der Leitstelle übermitteln.

4 Phasen der Erkundung



1. Frontalansicht



2. Befragung

*Was ist passiert?
Wo brennt es?
Sind dort noch Menschen?
Welche Wege führen dort hin?*



3. Innenansicht



4. Gesamtansicht
Rundgang ums Objekt

4 Phasen der Erkundung

Frontalansicht

Die Frontalansicht kann sehr oft bereits aus dem Fahrzeug heraus wahrgenommen werden. Sie kann unter Umständen folgende Informationen liefern:

Sind Personen akut gefährdet? Art, Nutzung und Größe des Gebäudes? Dringt Rauch aus Gebäudeöffnungen? Schlagen Flammen aus Gebäudeöffnungen? Wie viele Geschosse hat das Gebäude? Welche Raumnutzungen können erkannt werden?

Befragung

An der Einsatzstelle anwesende Personen können wertvolle Informationen zu der Situation und / oder zum Einsatzobjekt liefern. Wichtig ist, dass die Auskunft gebende Person nach Möglichkeit dazu aufgefordert wird, sich für weitere Fragen zur Verfügung zu halten.

Innenansicht

Die Kontrolle der Zugangsmöglichkeiten sowie ein Blick in den Treppenraum oder den Eingangsbereich lassen die Rauchgrenze und den Angriffsweg erkennen. Es können Rückschlüsse auf die räumliche Aufteilung im Inneren des Gebäudes gezogen werden.

Gesamtansicht, Rundgang ums Objekt

Sie kann sowohl durch den Gruppenführer selbst oder per Auftrag durch den Melder vollzogen werden. Dabei soll insbesondere die Rückseite des Einsatzobjekts kontrolliert und das Umfeld der Einsatzstelle erfasst werden. Wesentliche Aspekte sind gefährdete Personen, weitere Zugangsmöglichkeiten sowie die Ausbreitung von Gefahren.

8

Fahrzeug: _____ Stichwort: _____ Baden-Württemberg
LANDESFEUERWEHRSCHEULE

E-Ort: _____ 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Jan Feb Mrz Apr
10 11 12 13 14 15 Mai Jun Jul Aug
16 17 18 19 20 21 Sep Okt Nov Dez
22 23 24 25 26 27 Jahr
28 29 30 31

Kräfte: GF / __ (__ PA) / __ Uhrzeit: __:__: __ Heftzeichen

Aufenthaltort

___ Gefahr _____
___ Vermisst _____
___ Sicher _____

___ Personen _____

Gefahren _____
Art / Menge / Ort

Zugänge / Objektpläne / Hinweise ↷

Schlüssel Lageskizze erstellen!

Bemerkungen:

Erkundungsergebnis

Auf den Gruppenführer strömen im Zuge der Erkundung eine Vielzahl von Informationen und Daten ein. Da die Erkenntnisse für den erfolgreichen Verlauf des Einsatzes wichtig sind empfiehlt es sich, diese aufzuschreiben.

Im ersten Abschnitt können bereits auf der Anfahrt Informationen zum Einsatzstichwort vermerkt werden, etwa zusätzlich Information, die seitens der Leitstelle gegeben werden oder die Stärke der eigenen Mannschaft.

Erfasste Personen werden im gelben Feld grob in drei Kategorien unterteilt:

Personen, die sich in Gefahr befinden, deren Aufenthaltsort jedoch bekannt ist (Person steht z.B. am Fenster).

Personen, die vermisst werden und sich im Gefahrenbereich befinden (Person in der verrauchten Wohnung).

Personen, die bereits in Sicherheit sind.

Falls bekannt kann auch der jeweilige vermutete Aufenthaltsort notiert werden.

Art, Menge und Ort von Gefahrenquellen können dort ebenfalls erfasst werden.

Die erkundeten Informationen zum Einsatzobjekt können im grünen Feld aufgeschrieben werden. Eine zusätzliche Lageskizze hilft die Erkenntnisse zu verdeutlichen.

Diese Seite dient gleichzeitig als Gedankenstütze während der Planungsphase. Der Entschluss des Gruppenführers soll alle zu berücksichtigenden Quereinflüsse beachten, um die beste Möglichkeit der Gefahrenabwehr festzulegen.

Brandeinsatz

Anfahrt

Nähere Infos bekannt (Unfall, Personen, Gefahrstoffe)?
Lage auf Sicht? (Nachforderung weiterer Kräfte?)
Gefahrenmatrix

Objektpläne

Allgemeines/ Beachten

Atemschutzüberwachung
Wasserversorgung
Aufstellungsfläche Drehleiter
Sicherungsmaßnahmen (Verkehr)
Explosionsgefahr (Druckbehälter)
Energieversorgung (Strom, Gas, Heizöl)
Lüftungsmaßnahmen,
Wärmebildkamera

Nachforderung

Brand	Hilfeleistung	Gefahrgut	Personen
Löschzug Sonderlösch- mittel	Rüstzug Kranwagen Hebesatz Bahn	Gefahrgutzug Fachberater	RTW NEF MANV

Verständigung

Polizei
Zuständige Person / Hausmeister
Schornsteinfeger

Anhang

- Strahlrohrabstände elektrische Anlagen
- Wurfweite und -höhe von Mehrzweckstrahlrohren

Brandeinsatz

Die Hinweise zum Brandeinsatz erlauben dem Lehrgangsteilnehmer eine systematische Vorgehensweise bei der Bewältigung der Übungslage. Er kann sich vergewissern, ob er bereits alle notwendigen Maßnahmen berücksichtigt hat

Welche Informationen und Gefahren können bereits auf der Anfahrt erkannt werden?

Sind Personen am oder im Objekt erkennbar? Sind diese in Gefahr?

Ist am Objekt Rauch und/oder Feuer erkennbar?

Entspricht die vorgefundene Situation dem Alarmierungstichwort?

Gibt es Hinweise auf zusätzliche Gefahrenquelle im Umfeld?

Gibt es Objektpläne oder Einsatzpläne anhand derer sich der Gruppenführer vorbereiten kann?

Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle gilt es die notwendigen Schritte entsprechend der verfügbaren Ressourcen sinnvoll einzuleiten. Zunächst ist die größte Gefahr in der Planung bevorzugt abuarbeiten. Stehen weitere Kräfte und Mittel zur Verfügung können zur Bewältigung der höchstpriorisierten Gefahr unterstützende Maßnahmen ergriffen oder weitere erkannte Gefahren bekämpft werden.

Sollten die eigenen und auf der Anfahrt befindlichen Kräfte für die Bewältigung der Einsatzlage nicht ausreichen, muss der Gruppenführer baldmöglichst eine entsprechende Nachforderung gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung veranlassen.

Bei besonderen Einsatzlagen kann es notwendig sein Spezialkräfte oder Fachberater nachzufordern.

Hilfeleistungseinsatz

Anfahrt

Nähere Infos bekannt (Unfall, Brand, Gefahrstoffe)?
Lage auf Sicht? (Nachforderung weiterer Kräfte?)
Gefahrenmatrix

Allgemeines/ Beachten

Rettungsgrundsatz

- Sichern (Verkehr, Brandschutz, Lage)
- Zugang schaffen
- Erstversorgung verletzter und betroffener Personen
- Befreien
- An Rettungsdienst übergeben

Nachforderung

Brand	Hilfeleistung	Gefahrgut	Personen
Löschzug Sonderlöschmittel	Rüstzug Kranwagen Hebesatz Bahn	Gefahrgutzug Fachberater	RTW NEF MANV

Verständigung

Polizei

Anhang

- Ordnung des Raumes

Hilfeleistungseinsatz

Die Hinweise zum Hilfeleistungseinsatz erlauben dem Lehrgangsteilnehmer eine systematische Vorgehensweise bei der Bewältigung der Übungslage. Er kann sich vergewissern, ob er bereits alle notwendigen Maßnahmen berücksichtigt hat

Welche Informationen und Gefahren können bereits auf der Anfahrt erkannt werden?

Sind Personen am oder im Objekt erkennbar? Sind diese in Gefahr? Gibt es Hinweise auf den Unfallmechanismus (Bremsspuren, Fahrzeugteile)?

Wie viele Fahrzeuge sind am Verkehrsunfall beteiligt?

Entspricht die vorgefundene Situation dem Alarmierungsstichwort?

Gibt es Hinweise auf zusätzliche Gefahrenquelle im Umfeld?

Die ersteintreffende Einheit beim Hilfeleistungssatz soll sich primär um die ersten drei Stufen des Rettungsgrundsatzes kümmern. Die vorgefundene Situation ist so zu stabilisieren, dass keine Verschlechterung des Zustandes eintreten darf. Das Hauptaugenmerk liegt dabei immer auf der Versorgung von betroffenen oder verletzten Personen.

Sollten die eigenen und auf der Anfahrt befindlichen Kräfte für die Bewältigung der Einsatzlage nicht ausreichen, muss der Gruppenführer baldmöglichst eine entsprechende Nachforderung gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung veranlassen.

Bei besonderen Einsatzlagen kann es notwendig sein Spezialkräfte oder Fachberater nachzufordern.

Gefahrguteinsatz

Gefahr erkennen

Lage auf Sicht? (Nachforderung weiterer Kräfte?)
Kennzeichnung erkennbar? (Form, Farbe, Beschriftung)
Beladepapiere?
Ansprechpartner?

Absperren

100 m Abstand
50 m Gefahrenbereich
Windrichtung beachten!
Sicherungsmaßnahmen (Verkehr)

Menschenrettung

Maßnahme ohne wesentliche Eigengefährdung möglich?
Mindestausrüstung PSA + Atemschutzgerät
Notdekontamination mit Schnellangriffsröhr

Spezialkräfte nachfordern

Gerätewagen-Gefahrgut
Gefahrgutzug
TUIS
Umweltamt, Kläranlage, Untere Wasserbehörde

Ergänzende Maßnahmen

NOT-Dekontamination einrichten
Ausbreitung eindämmen
Brandschutz sicherstellen

Anhang

- Kennzeichnung von Fahrzeugen
- Kennzeichnung von Gasflaschen
- Kennzeichnung von Rohrleitungen
- Gefahrenzettel; GHS-Symbole

Gefahrguteinsatz

Die Hinweise zum Gefahrguteinsatz erlauben dem Lehrgangsteilnehmer eine systematische Vorgehensweise bei der Bewältigung der Übungslage. Er kann sich vergewissern, ob er bereits alle notwendigen Maßnahmen berücksichtigt hat

Welche Informationen und Gefahren können bereits auf der Anfahrt erkannt werden?

Sind Personen am oder im Objekt erkennbar? Sind diese in Gefahr?

Ist am Objekt Rauch/Dampf/Nebel und/oder Feuer erkennbar?

Ist eine Ausbreitung des Gefahrstoffs in die Atmosphäre, den Boden oder ins Wasser erkennbar?

Ist eine Gefahrgutkennzeichnung erkennbar?

Entspricht die vorgefundene Situation dem Alarmierungstichwort?

Gibt es Hinweise auf zusätzliche Gefahrenquelle im Umfeld?

Die ersteintreffende Einheit beim Gefahrguteinsatz arbeitet nach der GAMS-Regel. Solange der Gefahrstoff nicht eindeutig identifiziert werden konnte, ist grundsätzlich die höchste Schutzstufe anzuwenden. Bei der Menschenrettung ist eine Eigengefährdung auszuschließen.

Sollten die eigenen und auf der Anfahrt befindlichen Kräfte für die Bewältigung der Einsatzlage nicht ausreichen, muss der Gruppenführer baldmöglichst eine entsprechende Nachforderung gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung veranlassen.

Bahneinsatz

Anfahrt

Nähere Infos bekannt (Unfall, Brand, Gefahrstoffe)?
Lage auf Sicht? (Nachforderung weiterer Kräfte?)
Gefahrenmatrix
Gleisperrung

Allgemeines/ Beachten

Auskünfte: Lokführer
Gerissene Oberleitung, Kontakt zum Zug: KEIN Einsatz!
Streckensperrung
Abstand Oberleitung mind. 3 m
Frachtpapiere in Lokomotive oder beim Fahrdienstleiter

Nachforderung

Brand	Hilfeleistung	Gefahrgut	Personen
Löschzug Sonderlöschmittel	Rüstzug Kranwagen Hebesatz Bahn	Gefahrgutzug Fachberater	RTW NEF MANV

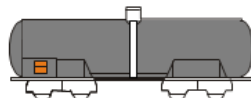
Verständigung

Bundespolizei
Notfallleitstelle DB
Kläranlage

Anhang



Flüssiggaskesselwagen



Kesselwagen für Mineralöle (mit Zwangsentlüftung)

Bahneinsatz

Die Hinweise zum Bahneinsatz erlauben dem Lehrgangsteilnehmer eine systematische Vorgehensweise bei der Bewältigung der Übungslage. Er kann sich vergewissern, ob er bereits alle notwendigen Maßnahmen berücksichtigt hat

Welche Informationen und Gefahren können bereits auf der Anfahrt erkannt werden?

Sind Personen am oder im Objekt erkennbar? Sind diese in Gefahr?

Gibt es Beschädigungen an der Gleisanlage oder der Oberleitung?

Gibt es ein parallel verlaufendes Gleis?

Entspricht die vorgefundene Situation dem Alarmierungsstichwort?

Gibt es Hinweise auf zusätzliche Gefahrenquelle im Umfeld?

Um am Gleiskörper oder am Bahndamm tätig zu werden ist die Bestätigung der Gleisperrung abzuwarten. Bei Beschädigung der Oberleitung ist die Freigabe und Erdung des Streckenabschnitts durch den Notfallmanager der Bahn zwingend notwendig.

Als Ansprechpartner sollen immer der Lokführer, das Zugbegleitpersonal und insbesondere der Notfallmanager der Bahn bevorzugt werden.

Sollten die eigenen und auf der Anfahrt befindlichen Kräfte für die Bewältigung der Einsatzlage nicht ausreichen, muss der Gruppenführer baldmöglichst eine entsprechende Nachforderung gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung veranlassen.

Bei besonderen Einsatzlagen kann es notwendig sein Spezialkräfte oder Fachberater nachzufordern.

20

Welche Gefahren sind erkannt?																				
durch Gefahren für		Atemgifte		Angstreaktion		Ausbreitung		Atomare Strahlung		Chemische Stoffe		Erkrankung/Verletzung		Explosion		Elektrizität		Einglurz		
		A	A	A	A	A	A	A	A	C	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
Welche Gefahren müssen bekämpft werden?																				
Menschen																				
Tiere																				
Umwelt																				
Sachwerte																				
Vor welchen Gefahren müssen sich Einsatzkräfte schützen?																				
Mannschaft																				
Gerät																				

Gefahrenmatrix

Mit Hilfe der Gefahrenmatrix kann der vorgefundene Schadensumfang festgestellt und bereits sehr frühzeitig Prioritäten gesetzt werden.

Der Umfang der an der Einsatzstelle erkannten Gefahren bestimmt die Maßnahmen, die zum Bewältigen der Lage getroffen werden müssen.

Dem Gruppenführer ist es somit möglich, eine Analyse seines Erkundungsergebnisses vorzunehmen.

Aus dieser Wertung heraus kann die Frage „Welche Gefahr muss zuerst bekämpft werden?“ beantwortet werden. Der Einsatzschwerpunkt wird somit auf eine bestimmte Gefahr für Menschen, Tiere, Umwelt oder Sachwerte festgelegt. Die Einsatzplanung des Gruppenführers muss sich auf diesen Schwerpunkt konzentrieren.

Die Frage: „Vor welchen Gefahren müssen sich die Einsatzkräfte schützen?“ soll den Gruppenführer bei der Entscheidung unterstützen welche Schutzausrüstung und Schutzmaßnahmen für die eigenen Kräfte notwendig werden um ein sicheres Arbeit zu gewährleisten.